

**Produktname: ASK1 Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe21269**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA,IP
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG,Kappa
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	PBS, 50 % Glycerin, 0,05 % Proclin 300, 0,05 % Schutzprotein
<b>Aufreinigung</b>	Protein A

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:1000-1:5000,IHC 1:100-1:400,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,IP 1:50-1:200
<b>Molekulargewicht</b>	Calculated MW:155kD;Observed MW:155kD

**Antigen-Informationen**

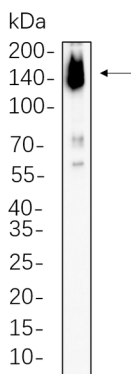
<b>Genname</b>	MAP3K5 MAP3K5;ASK1;MAPKKK5;MEKK5;Mitogen-activated protein kinase kinase kinase
<b>Alternative Namen</b>	5;Apoptosis signal-regulating kinase 1;ASK-1;MAPK/ERK kinase kinase 5;MEK kinase 5;MEKK5
<b>Gen-ID</b>	4217.0
<b>SwissProt ID</b>	Q99683
<b>Immunogen</b>	Ein synthetisches Peptid des humanen ASK1

**Hintergrund**

Zelllokalisierung: Zytoplasma. Die Mitogen-aktivierte Proteinkinase (MAPK)-Signalkaskade umfasst MAPK oder extrazellulär signalregulierte Kinase (ERK), MAPK-Kinase (MKK oder MEK) und MAPK-Kinase-Kinase (MAPKKK oder MEKK). MAPKK-Kinase/MEKK phosphoryliert und aktiviert ihre nachgeschaltete Proteinkinase, MAPK-Kinase/MEK, welche wiederum MAPK aktiviert. Die Kinasen dieser Signalkaskaden sind hochkonserviert, und Homologe existieren in Hefe, Drosophila und Säugetierzellen. MAPKKK5 besteht aus 1374 Aminosäuren und enthält alle 11 Kinase-Subdomänen. Northern-Blot-Analysen zeigen, dass das MAPKKK5-Transkript im menschlichen Herzen und Pankreas stark exprimiert wird. Das Protein MAPKKK5 phosphoryliert und aktiviert MKK4 (auch bekannt als SERK1, MAPKK4) *in vitro* und aktiviert die c-Jun N-terminale Kinase (JNK)/Stress-aktivierte Proteinkinase (SAPK) während transienter Expression in COS- und 293-Zellen; MAPKKK5 aktiviert MAPK/ERK nicht. [bereitgestellt von Re]

## Forschungsbereich

## Bilddaten



SiHa-Zelllysate wurden mittels 4–20%iger SDS-PAGE aufgetrennt und die Membran mit einem monoklonalen Kaninchen-Antikörper gegen ASK1 (1:1000) inkubiert. Zum Nachweis des Antikörpers wurde ein HRP-konjugierter Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG(H+L)-Antikörper verwendet.